

folgen scheinen¹⁾. Und dass es eine solche gegeben, ist an sich nicht wohl zu bezweifeln²⁾, wenn auch ihr Charakter sich nicht näher wird bestimmen lassen.

Immer ist kein Grund, die Abfassung unserer Annalen wesentlich über das J. 811 hinabzurücken.

Und die Frage ist nun, ob der Autor der Chronik bis 741, und wer jene als Fortsetzung hinzufügte, als identisch anzusehen sind.

Was im allgemeinen über die Zeit der Abfassung jener zu ermitteln ist, würde nicht entgegenstehen. Die Benutzung derselben in dem bis 819 hinabgeführten Chron. Moissiacense ist damit durchaus verträglich. Von den Quellen sind zwei, die *Gesta pontificum* und die *Annalen ML.* dieselben. Die *Petav.* führe ich nicht als dritte an, da die Verwandtschaft welche sich an einer Stelle in der Chronik zeigte (oben S. 483), sehr wohl auf die Quelle derselben zurückgehen kann, für die ich bis zum J. 771 fortwährend *ML.* halten muss, mit deren Text die den *Ann. S. Amandi* zu grunde liegende Aufzeichnung verbunden ist³⁾. Die *Laur maj.* kommen natürlich nicht in Betracht, da sie erst mit dem J. 741 beginnen. Sie setzen ein Werk wie den bis hier fortgesetzten *Fredegar* oder eben unsere Chronik voraus; ich sagte schon, dass sich vermuthen liesse, die Chronik sei geschrieben, um als Grundlage für sie oder eine ähnliche 741 beginnende Darstellung der Fränkischen Geschichte zu dienen.

Immer könnte man also nach den Quellen geneigt sein, an einen und denselben Verfasser beider in der Handschrift von *St. Maximin* verbundenen Theile zu denken. Aber andere Gründe stehen entgegen. Die Behandlung der Quellen ist offenbar bei dem Chronisten und Annalisten, wie ich sie bezeichnen mag, eine verschiedene.

Wenn der Chronist seine Bücher wohl excerpiert, hie und da den Ausdruck verändert, die Sprache, wo sie zu roh ist,

1) In der That macht 812 ganz den Eindruck einer selbständigen gleichzeitigen Eintragung: 'Et gratias omnipotenti Deo, tunc venerunt legati imperatoris nostri de Grecia' etc.; womit zu vergleichen *Max. 809*: 'in deditionem domino nostro se venire promisit'. Es wären jene Worte auf eine von unserem Text verschiedene Fortsetzung zurückzuführen. Hervorheben mag man, dass die Worte der *Ann. Xant. 807*: 'qui fuit abbas in monte Oliveti' sich nur in den *Ann. Laur. maj.*, nicht in dem Text der sog. *Einh. Ann.* finden. 2) Ich erinnere, dass in dem *Cod. Christ. 213* die *Annalen* nur bis 806 gehen; in *Cod. Christ. 617*, dem *Pertz* besonderes Gewicht beilegt, u. a. bis 813; und ebenso weit folgt ihnen *Regino*. Die Bearbeitung aber, welche die *Ann. Mettenses* u. a. wiedergeben, endete 805; worüber näher ein Aufsatz *Forschungen XX* handelt. 3) Die Aufstellung von *Arnold* ist nur insofern abweichend, als er die *Max.* den *Petav.* und *ML.* an die Seite stellt, während sie entschieden als Ableitung dieser beiden zu betrachten sind.